Myricaceae africanae.

Von

A. Engler.

Mit 1 Figur im Text.

Myrica L.

M. Mildbraedii Engl. n. sp.; frutex, ramulis novellis puberulis, adultis glabris dense foliatis angulo acuto adscendentibus. Folia patentia vel erecta, breviter petiolata, coriacea, supra glabra, subtus glandulis immersis instructa, oblonga, basi obtusa, apice acuta. Spicae masculae (solae cognitae) densiflorae folii dimidium interdum superantes; bracteae late ovatae cochleariformes in petiolum brevissimum contractae. Flores masculi 7—8-andri breviter pedicellati filamentorum parte libera quam anthera late ovalis 4—5-plo breviore.

0,75—2 m hoher Strauch mit 2—3 dm langen Endzweigen, an denen die Blätter kaum 1 cm von einander entfernt sind. Die Blattstiele sind 2—4 mm lang, die Spreiten 3—4,5 cm bei einer Breite von 1,5—2 cm; die Mittelrippe tritt bis über die Mitte stark hervor, am Ende nur wenig, wie auch die Seitennerven. Die Ähren sind zur Zeit des Ausstäubens etwa 1,5 cm lang und 6—7 mm dick. Die Brakteen sind 2,5 mm lang und 2 mm breit; die Staubblätter gehen in einen 0,5 mm langen Stiel über.

Zentralafrikanisches Seengebiet: auf Heidemoor am Rugege-Wald um 1800 m ü. M. (Mildbraed n. 975. — Blühend Mitte August 1907).

Diese Art ist verwandt mit *M. salicifolia* Hochst. und mit *M. kilimandscharica* Engl.; ist aber von beiden durch viel kürzere starre Blätter und von der letzteren auch durch mehr Staubblätter unterschieden. Vergl. die Fig. *K—O*.

M. Kandtiana Engl. n. sp.; frutex, ramulis tenuibus dense foliatis. Folia novella glandulis cerigeris densissime obtecta cinereo-flava, adulta subcoriacea supra nitidula, subtus pallidiora, breviter petiolata, lanceolata vel obovato-lanceolata, grosse serrata, nervis lateralibus tenuibus arcuatim patentibus. Spicae androgynae quam folia breviores, laxiflorae, bracteae breviter ovatae dorso medio glanduligerae. Flores masculi 4-andri, filamentis brevibus; flores feminei bracteolis 3—4 parvis ovato-lanceolatis instructi; pistillum ovoideum stigmatibus longis patentibus acutis instructum.

Ein kleiner, weidenartiger, bis 2 m hoher Strauch, mit in der Jugend drüsigen, später kahlen Zweigen, an denen die Blätter anfangs 5—8 mm, später 1—1,5 cm von



A—C Myrica Kandtiana Engl. *A* Zweigstück mit Blütenstand, *B* Tragblatt mit ♂ Blüte, *C* Tragblatt mit Vorblättern und weiblicher Blüte. — *D—F M. conifera* Burm. f. (*M. aethiopica* L.), *D* blühender Zweig; am Grunde der Ähren einige ♂ Blüten, *E* eine ausnahmsweise aufgetretene Zwitterblüte aus der Zone zwischen ♂ und ♀ Blüten, *F* eine ♀ Blüte. — *G—I M. pilulifera* Rendle von den Milanji-Bergen. — *K—M M. kilimandscharica* Engl. — *N, O M. Mildbraedii* Engl., *N* Blühender Zweig, *O* Tragblatt mit ♂ Blüte.

einander entfernt sind. Die Blätter mit 1—2 mm langen Stielen sind 6—8 cm lang und 2,5—3 cm breit, grob gesägt, mit starker Mittelrippe und schwachen Seitennerven versehen. Die Blütenstände sind etwa 3 cm lang, im unteren Drittel männlich, oben mit ziemlich dicht stehenden weiblichen Blüten. Die Früchte sind kugelig und haben etwa 3 mm Durchmesser.

Zentralafrikanisches Seengebiet: Ruanda, am Berg Niansa, um 1700 m ü. M. (Kandt n. 19); Karagwe (G. F. Scott Elliot, Ruwenzori-Exped. n. 7509), in Papyrus-Sümpfen an der Westseite des Mohasi-Sees, um 1460 m, Inseln bildend (J. Mildbraed n. 551. — Blühend im Juli 1907), Randberge der Kiwu-Vulkane, am Ruhonso-See, um 1760 m ü. M., häufiger 1—3 m hoher Strauch im Sumpf; spärlich auch am Wasserfall des Mkunga bei der Mission Ruasa (J. Mildbraed n. 1813. — Fruchtend im Dezember 1907).

Diese Art kommt am meisten der südafrikanischen *M. conifera* Burm. fil. nahe, ist aber durch breitere Blätter und längere Ähren ausgezeichnet. Vergl. die Figur *A—F*.
